

Staatskriege des 2. Dezember 1851 getroffen, indem man ihn gefangen setzte und dann ins Ausland verwies. 1852 durfte er nach Frankreich zurückkehren, wo er sich dann wissenschaftlichen Arbeiten widmete. Erst bei den Neuwahlen von 1863 trat er wieder als Kandidat auf und wurde in Paris zum Mitglied des gesetzgebenden Körpers gewählt. Die Rolle, welche Thiers in den Jahren 1870/71 gespielt, dürfte noch hinlänglich bekannt sein.

**Verschiedenes.**

\* Bei dem Festbanket im Festsale der Viederhalle in Stuttgart wurde u. a. von Fr. Engelmann folgendes Gedicht und Toast vorgetragen:

Nicht von den Kriegern  
Alldeutschlands Wehr,  
Nicht von den Siegern,  
Alldeutschlands Ehr  
Geb' ich ein Singen  
Ein hohes an,  
Mein Lied soll klingen  
Auf and'rer Bahn;  
Ich bringe den Becher, gefüllt zum Rand,  
Den edelsten Frauen im deutschen Land.  
Rein hanges Jagen  
Voll Kränenhau,  
Rein leeres Klagen  
Reint Deutschlands Frau;  
Die Liebsten draußen  
In Noth und Tod,  
Im Schlachtenbrausen  
Besühmet Gott.  
Du ihm fleh'n brünstig mit Herz und Hand  
Die frommen Frauen im deutschen Land.  
Doch mit dem Beien  
Ist's nicht genug;  
Sie sind getreten  
Zum Heereszug.  
Mit leisen Schritten,  
Der Liebe Macht,  
Standen sie mitten  
Im Braus der Schlacht;  
Die wunden Krieger schützte die Hand  
Der starken Frauen vom deutschen Land.  
Und selbst die Feinde  
— Das Herz gebeut's —  
Lobt die Gemeinde  
Vom rothen Kreuz;  
Der Liebe Zeichen  
Gibt allen gleich  
Den Schmerzensbleichen,  
Ob arm, ob reich.  
Nicht fragten nach Herkunft, nach Rang und Stand  
Die deutschen Frauen vom deutschen Land.  
Und leuchtend allen  
Auf dieser Bahn,  
Voll Liebe wallen  
Zwei Frau'n voran;  
In hehrer Muthe  
Die Kaiserin,  
Von Kaiserblute  
Die Königin,  
Sie strahlen in innigem Verband  
Als Vorbild den Frauen im deutschen Land.  
Drum soll erklingen  
Ein heller Klang,  
Der soll sich schwingen  
Den Saal entlang:  
Den sich den Kriegern  
Mit Herz und Hand,  
Den wunden Siegern  
Sich zugewandt,  
Die an den untern so viel gethan,  
Die hohen Frauen, höst an, höst an!  
Die hohen Frauen Ihre Maj. die Kaiserin  
von Deutschland, Ihre Maj. die Königin  
von Württemberg leben hoch! S. M.  
(Altes Geld) Die kürzlich verstorbene  
Kronenwirthin in Ebersteuburg gehörte noch  
zu der jetzt felder werden Gattung, welche  
Geld und Geldeswerth zu Hause aufzuweisen  
liebte. In ihrem Nachlaß fanden sich 8230  
Scheidemünzen in Silber, 7230 in Kupfer,

dann 4560 Zwölfer und Zwanziger, 1340 Kilo  
Drittelsthaler. Außerdem 1945 Guldenstücke,  
620 Halbguddenstücke, 120 Kronenthaler, 650  
Zweigtalenderstücke, 44 Zweigtalenderstücke und an-  
dere Sorten, auch alte Kassenheine, Kupons,  
die schon längst verfallen sind.

Schwäbische Feste in Amerika.  
Am 13. Aug. feierten die Schwaben im Tells  
Gain zu Lancaster das Tübinger Jubiläum-  
fest, das in gelungener Weise verlief, obwohl  
die Räumlichkeiten sich zu eng erwiesen, auch  
der einfallende Regen etwas störte. Am 20.  
bis 22. August findet im Hamilton-Park zu  
New York ein „Cannstatter Volks-  
fest“ statt, mit dem eine Lämmerausstellung  
und Verloosung verbunden ist. Das Programm  
weist u. A. folgendes auf: Erster Tag Er-  
öffnung des Festes um 2 Uhr Nachm. unter  
Kanonen Donner und Aufsteigen von Luftballons.  
Empfang der Gäste. 3 Uhr: Umzug durch den  
Park nach der prachtvoll decorirten Festhalle,  
an welcher der Präsident Mader die Feste  
halten wird. 4 Uhr: Schwäbischer Hochzeits-  
zug und Trauung. Während der Pausen:  
Akrobatische Vorstellungen, Kasperle-Theater  
und Preisstangenklettern. Zum Schluss Abends  
bei bengalischer Beleuchtung: Wie der Bürger-  
meister von Ganslofen das Eisfeld ausbrütet  
und die sieben Schwaben den Hasen fangen.  
Zweiter Tag, 2 Uhr Nachm.: Großer histo-  
rischer Festzug zur Feier des 400 jährigen  
Jubiläums der Universität Tübingen; erste  
Abtheilung: Musik, Herolde, Fahnenräger,  
Professoren, Studenten zu Pferd; zweite Ab-  
theilung: die vier Kreise Württembergs; Re-  
dareis: Winger und Wingerinnen mit Butten  
und Weintrauben, Fischer mit prachtvollem  
Modellschiff und kleinen Matrosen; Jagtkreis:  
Bauern und Bäuerinnen mit Früchten, Kinder  
mit einer Fruchtpyramide; Schwarzwaldkreis:  
Flößer, Uhrenhändler, Kohlenbrenner und  
Bauern mit einem Schwarzwälder Bauernhaus;  
Donaukreis: Ulmer Bürger mit dem Modell  
des Ulmer Münsters. Abends: Die sieben  
Schwaben auf der Hasenjagd und prachtvolle  
Beleuchtung der Festhalle. Dritter Tag, Nach-  
mittags: Saufang der schwäbischen Bäder-  
meister in Schlappschuhen, oder: Wer's Glück  
hat, führt die Sau heim. 4 Uhr: Großer  
Umzug der Preisrichter und Verloosung von  
Schafen. Akrobatische Vorstellungen, Kasperle-  
Theater. Pantomime: Die Hasenjagd. Abends  
Beleuchtung des Parks. Das vom alten Cann-  
statter Volksfestverein zu New York veranstaltete  
Fest findet im Schützenpark zu New York vom  
2 bis 4. Septbr. statt mit ebenfalls reichem  
Programm. Endlich findet in Philadelphia  
im Schützenpark am 9 bis 12. Sept. ein gro-  
ßes Cannstatter Volksfest statt, mit Festhalle,  
100,000 Nationen Sauerkraut, Schäferlauf,  
historischem Festzug, der den Einzug des Her-  
zogs Ulrich in seine Residenz Stuttgart dar-  
stellt, den unvermeidlichen „Sieben Schwaben  
auf der Hasenjagd“, und Volksbelustigungen  
aller Art.

**Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.**

Stuttgart den 3. Sept. Die Ver-  
sammlung von süddeutschen Baumwoll Indu-  
striellen war von etwa vierzig Weberen und  
Spinneren-Interessenten, die mehr als 12,000  
Webstühle repräsentirten, besucht und faste  
folgenden Beschluß: Obwohl in den meisten  
süddeutschen Spinnereien und Webereien eine  
nicht unerhebliche Entlassung von Arbeitern  
und eine nicht unwesentliche Einschränkung der  
Produktion bereits stattgefunden habe, so halte  
es die heutige Versammlung doch für oppor-  
tun, eine weitere organisirte Reduktion der  
Produktion im Sinne der Vorschläge des Re-  
ferenten eintreten zu lassen und beauftrage das  
Präsidium, sich mit dem Elsaß in Verbindung  
zu setzen und festzusetzen, ob die dortigen Fab-  
rikanten geneigt seien, eine ähnliche Organi-  
sation unter sich zu vereinbaren und demnächst eine  
neue Versammlung behufs weiterer Berathung  
über diesen Gegenstand resp. behufs Abschlußes

eines verbindlichen Abkommens wieder einzu-  
berufen.

(Leder-Fabrikation.) Ueber die  
Lage der Branche im Jahre 1876 berichtet die  
Handelskammer von Mainz Folgendes: Die  
Kreditverhältnisse gestalteten sich für das Ge-  
schäft nach Oesterreich noch schlechter; außer-  
dem verringerte sich der Absatz dorthin auf  
weniger als die Hälfte. Auch das Geschäft  
nach Frankreich und England ging fortwährend  
sehr schlecht und allmählig wurde auch der Ver-  
kehr mit Belgien geringer. Der Export nach  
den Vereinigten Staaten wird immer unbe-  
deutender und behauptet sich nur noch in eini-  
gen feinen Artikeln, während Amerika, welches  
früher fast nur Sohlleder exportirte, jetzt fast  
in allen Artikeln Konkurrenz macht und für  
Sohl- und Waschlleder Preise bewilligen kann,  
denen die deutsche Industrie zur Zeit nicht zu  
folgen vermag. Es ist, um diese Konkurrenz  
bestehen zu können, auf die Dauer unerlässlich,  
daß auch Deutschland sich auf die rasche ame-  
rikanische Produktion einrichte, zumal unsere  
seitherigen Gerbstoffe (Loh und Sumach) aber-  
mals theuer geworden sind. Wie schwer gegen-  
wärtig diese amerikanische Konkurrenz nicht  
nur auf die deutsche, sondern auf die ganze  
europäische Lederfabrikation drückt, möge dar-  
aus ersehen werden, daß die nordischen Reiche,  
deren Mehrbedarf früher fast ganz durch eng-  
lisches Leder gedeckt wurde, jetzt ihren Bedarf  
aus Amerika beziehen. In Spanien ist fort-  
während Absatz, aber, da eben aus dielem  
Grunde alle Welt dorthin konkurrirt, zu un-  
lohnenden Preisen. In Südamerika hat Frank-  
reich durch die Bewilligung sehr billiger Preis-  
sätze einen Theil des zur Zeit des Krieges  
verlorenen Terrains wieder gewonnen. Hohe  
Häute und Felle waren bis zu Anfang des  
Jahres 1876 noch sehr theuer gegenüber den  
sich stets abdrückenden Preisen der fertigen  
Waare; das Gerbmateriale und besonders gute  
Eichenrinde mußte ebenfalls mit enorm hohen  
Preisen bezahlt werden und die Arbeitslöhne  
erhielten sich annähernd auch noch auf der in  
den Jahren 1872/73 erreichten Höhe. Daß  
unter solchen Umständen, in Anbetracht des  
geringen Erlöses für das Fabrikat, das Re-  
sultat noch die beschriebenen Erwartungen nicht  
erfüllte, vielmehr große Verluste zu konstatiren  
sind, ist leicht erklärlich. Der Umsatz selbst  
blieb sich wohl so ziemlich gleich, konnte aber  
nur mit Mühe und zum Nachtheil der Preise  
erzielt werden. (R. P.)

**Obkpreise.**

Badnang den 4. Sept. Vergangene  
Woche hat hier der Verkauf des Almandobstes  
stattgefunden, bei welchem (der ganze Ertrag  
ist zu 1000—1200 Eri. geschätzt) 2050 M.  
erlöset wurden, sich somit das Eri. auf M. 1.  
50—2 stellen wird.

Neutlingen den 1. Sept. Obstmarkt  
heute ziemlich stark besahren. Für den Saß  
aufgelesenes Obst wurde 10 M. für den Saß  
Kronbirnen 13 bis 14 M. bez. hlt. S. M.

Stuttgart den 4. Sept. Bei der ge-  
strigen Ziehung der katholischen Kirchen-  
b a u l o s e wurden folgende Haupttreffer ge-  
zogen: 1 Gewinnst mit 20,000 M. auf Nr.  
31,245 (aus der Kollekte von Musikler in  
Oberndorf), 2 Gewinnst mit 10,000 M. auf  
Nr. 32,135 (Kollekte von Mühlischlegel in  
Augsburg), 3. Gewinnst mit 1000 M. auf  
Nr. 22,342 (Kollekte von Rehter, Postplatz  
hier), 2 Gewinnst von 500 M. fielen auf die  
Nummern 10,118 und 23,188 (Kollekten von  
Becker in Ravensburg und Rehter, Postplatz  
hier). 100 M. gewinnen folgende Nummern:  
27,910, 27,975, 29,632, 32,339, 38,062, 39,698,  
41,588, 48,836, 56,322, 71,120, 75,086,  
75,142, 83,386, 86,019, 94,786

**Goldkurs vom 4. Sept.**

20 Frankenstücke . . . . .	16 25—29
Englische Sovereigns . . . . .	20 35—40
Russische Imperiales . . . . .	16 70—75

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 105

Samstag den 8. September 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile ober deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang und Welzheim.

## Bau-Record.

Die bei Herstellung der Verbindungsstraße von Althütte D. M. Badnang nach Klaffenbach, Umdeber, Rudersberg D. M. Badnang vorkommenden Arbeiten sollen im Accord vergeben werden und beträgt der Ueberschlag:

**a) auf Markung Althütte:**

- 1) Erd- und Planungsarbeit 5922 M. 40 Pf.
- 2) Schaffungsarbeit 4837 M. 56 Pf.
- 3) Maurerarbeit 3908 M. 70 Pf.

**b) auf Markung Klaffenbach:**

- 1) Erd- und Planungsarbeit 2180 M. — Pf.
- 2) Schaffungsarbeit 3368 M. — Pf.
- 3) Maurerarbeit 1205 M. 08 Pf.

21421 M. 74 Pf.  
Accordliebhaber, Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, werden eingeladen, der Verhandlung am

**Samstag den 15. d. Mts.,**

Morgens 10 Uhr,  
auf dem Rathszimmer in Althütte anzu-  
wohnen, daselbst sind auch von **Montag  
den 10. d. M.** an Pläne, Ueberschlag und  
Bedingungen zur Einsicht aufgelegt.

Badnang  
Welzheim den 5. Septbr. 1877.  
K. Oberamt Badnang.  
Göbel  
K. Oberamt Welzheim.  
Stahl.

## Die Bezirkschulversammlung

wird **Mittwoch den 12. September,**  
Morgens 9 Uhr, in **Badnang** gehalten  
werden.

Gelang: 1) Choräle für Männerstimmen  
Nr. 20.

2) Weeber I. Nr. 9.

Gegenstände der Verhandlung:

1) Referat über den Stand des Volks-  
schulwesens im Bezirk.

2) Der Unterricht in der deutschen Sprache  
(Lehre vom Saß).

3) Der Turnunterricht.

Zur Theilnahme an der Versammlung  
werden alle Freunde des Schulwesens, beson-  
ders auch die Mitglieder der Ortsschulbehör-  
den geziemend eingeladen.

Großaspach den 5. Sept. 1877.

K. Bezirkschulinspektorat.  
Eisenbach.

## Badnang. Gläubigeraufruf.

Auf den Tod des ledigen  
Jakob Mater, gewes. Hausknechts,  
werden dessen Gläubiger aufgefordert, binnen  
15 Tagen ihre Forderungen schriftlich anzu-  
melden.

Den 8. Sept. 1877.

K. Gerichtsnotariat.  
Reinmann.

## Oberbrüden, Gerichtsbezirk Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Wilhelm Fiecht

ner, Bauers in Heßlachhof, wird am

## Montag den 17. Septbr. I. J.,

Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause die vorhandene

in Nr. 94 dieses Blattes beschriebene Liegen-  
schaft im Gesamtanschlage von 8530 M.

zum **zweiten und letztenmale** im öffent-  
lichen Aufsteig verkauft, wozu die Liebhaber

eingeladen werden  
Den 30. August 1877.

K. Amtsnotariat Unterweissach:  
Gall

## Gaildorf. Schafwaideverleihung.

Die Sommer- und  
Wintereschafwaide auf  
hiesiger Markung,  
welche im Sommer  
200, im Naachommer und Winter 400 Stück  
ernährt, wird am

## Montag den 17. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,  
auf weitere 3 oder 6 Jahre, von Ambrosi

1878 an, verpachtet, wozu Liebhaber in das  
hiesige Rathhaus einladen werden.

Bemerkung wird, daß die Stadtgemeinde nun-  
mehr im Besitz eines Schafpaußes ist, in wel-  
chem nach Wunsch auch eine Schäfers-  
Wohnung eingerichtet werden kann.

Den 4. Sept. 1877.

Stadtschultheiß Kleinnecht.

## Oberamtsstadt Badnang. Letzter Liegenschafts- Verkauf.

In der Exekutionssache des Jakob Pfizen-  
maier, Metzgers hier, kommt in Folge Nach-  
gebots am

## Montag den 17. Sept. d. J.,

Vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus zum **letztenmal** im  
öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

Die Hälfte an einem zweifloßigen  
Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stal-  
lung und gewölbtem Keller, einer  
Remise beim Haus in der obern Vor-  
stadt, neben Schreiner Winkler und der  
Straße,  
B. V. A. 1895 M.

angekauft um 3500 M.  
Den 29. August 1877.

Kauf Rathschreiberei:  
Kugler.

## Althütte. Schafwaide-Verpachtung.

Die Wintereschaf-  
waide auf der Dis-  
gemeindemarkung wird  
auf die Zeit von Mar-  
tin 1877 bis 4. April 1878 verpachtet und  
Liebhäber hiezu — ausmärtig mit Prädikats-  
und Vermögenszeugnissen — auf

## Freitag den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,  
auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 5. Sept. 1877.

Schultheißenamt.

## Kleinaspach. Hofguts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verst.  
Christian Seeger, Bauers Wittwe von

Böhlenshofen wird die vorhandene Liegenschaft

bestehend in:

Ga. 6 Pelt. 32 Ar 77 M Acker, Wie-  
sen, Gärten, Weinberg und Wald am

## Montag den 10. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auf-  
steig im Ganzen zum Verkauf gebracht, wo-  
zu Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. Sept. 1877

Basengericht.

## Badnang. Damast zu Bettüberzügen Leinwand 11/8 12/4 Tischtücher Servietten Handtücherzeuge empfehl billigt

**Sermann Schleuer.**

Großaspach.

Mit der diesjährigen großen Landesvieh-  
ausstellung in Aalen ist eine

## Lotterie

(eine größere Anzahl Vieh, Landwirtschaft-  
liche Maschinen etc. umfassend) verbunden und  
sind **Loose** davon à 1 Mk. per Stück  
zu haben bei

**Robert Söldelein Wittwe.**

## Badnang. Hochzeitskränze & Zweige, Todenbouquets & Todtenkränze

empfehle ich in selbstverfertiger frischer und  
schöner Waare zu außerordentlich billigen Preis-  
sen in großer Auswahl.

Zualeich bemerke ich, daß auch **Bouquets  
und Kränze unter Glasglocken ge-  
bunden** werden und sichere schnelle und bil-  
lige Bedienung zu. Die Obige.

Badnang. Sehr schöne  
**Bettfedern**  
empfehl

**J. Dorn am Markt.**

## Badnang. Niederlage von Thon- röhren & Raminnaufsätze

aus der Thonwarenfabrik von G.  
Bühl & Cie. in Waiblingen errichtet  
hat und empfiehlt sich zum **Einsetzen gan-  
zer Leitungen für Aborte und Was-  
serleitungen jeder Art.**  
**Stephanek jr., Hafner.**

## Badnang. Nächsten Sonntag Mehlsuppe

mit neuem Sauerkraut,  
wozu höflich einladet  
**Meßger Mayer.**

**Ercheinungsbefehl.**

Der mit unbekanntem Aufenthalt abwesende Tagelöhner Georg Hohl von Trauzenbach, Obe. Grab, hat in der gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen Körperverletzung ungesäumt vor dem unterzeichneten Untersuchungsrichter zu erscheinen, widrigenfalls ein Vorführungsbeehl gegen ihn erlassen würde.  
Den 7. September 1877.  
Der Untersuchungsrichter:  
H. Klein.

Badnang  
Heute Samstag Abend und morgen den Sonntag

**Zwiebelkuchen**  
und andern Kuchen nebst frisch angekommenem vorzüglichem Lagerbier bei Speisewirth Noos Wwe. Murrhardt.

**Bettfedern**  
empfehl billigt August Seeger.

Murrhardt.  
Ungefähr 200 Centner ausgezeichnetes **Obst**  
von bester Lage sehen dem Verkauf aus J. G. Seeger. August Seeger.

Neutenhof bei Oppenweiler.  
**Obst-Verkauf.**  
Unterzeichneter verkauft nächsten Dienstag den 11. Septbr., Vormittags 9 Uhr, in seiner Behausung ca. 15 Ctr. Bratbirnen, ca. 15 Ctr. Knausbirnen, einige Centner Wolfsbirnen, wozu Liebhaber einladet

Johann Weber.  
Eine junge großtrüchtige Kuh schweren Schlags verkauft der Obige.

Badnang.  
2 neue Spindelgige und eine Spindelgige **Presse**  
hat zu verkaufen F. Sorg, Schlosser.

Einen 14erdtigen **Göppel**  
hat zu verkaufen F. Sorg, Schlosser.

Badnang.  
Eine **Mostpresse**  
mit 2 hölzernen Spindeln verkauft J. G. Winter.

Badnang. 2 neue **Mostpressspindeln**  
hat zu verkaufen David Kummerer, Schmid.

Badnang  
**Einen Kochofen**  
(fog. Windofen) hat zu verkaufen Fr. Stroh am Delberg.

Badnang.  
Ein schönes und noch gut erhaltenes **Kinderwägel**  
ist billig zu verkaufen.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

**Obstmühlen neuester Construction**  
empfehl billigt sowie eiserne Pressspindeln äußerst billig  
F. Sorg, Schlosser.

Bei herannahender Saison empfehle ich mein gut sortirtes Lager in **Oesen, sonstigen Gußwaaren, Pflügen &c.**  
unter Zusicherung billiger Preise bestens.  
Robert Gölderlin's Wittwe.  
Murrhardt.

**Mostpreßtücher**  
in jeder Größe billigt bei Ernst Schaf,  
wohnhaft in der Obermühle.

Winnenden.  
Mein großes gut sortirtes Lager in **Kochöfen, Ovalöfen, Regulirfüllöfen,**  
sowie meine sonstigen **Eisenwaaren**  
bringe ich bei bedeutend billigeren Preisen in empfehlende Erinnerung.  
Alte Oesen nehme ich dagegen zu den besten Preisen.

**Julius Finck.**  
Die **Maschinenfabrik & Eisengießerei**  
von **Jul. Wolf & Cie. in Heilbronn**  
empfehl:

Hartgußrollen, Achsen, Lager, complete Rollwagen, Hebekrahnen in 5 verschiedenen Größen, transportable Drehkrahnen, geprüfte englische Ketten. Ferner Locomobilen, Dampfmaschinen für Bierbrauereien und Fabriken, Mühlen-einrichtungen. Große Auswahl in Modellen aller Art.

**Heilung von langwierigen Magenleiden**  
durch **J. Schrader's Weiße Lebensessenz.**  
Senden Sie mir wieder 12 Flaschen Ihrer ausgezeichneten „weißen Lebensessenz“, schon das eine Flaschchen hat mir merkwürdige Besserung verschafft.  
Tübingen. Frau v. St. André, geb. v. Löffin.  
Ihre „weiße Lebensessenz“ hat eine so günstige Wirkung hervorgebracht, daß ein wiederholter Gebrauch die Hoffnung auf gänzliche Hebung des Magenübels gibt.  
Delan Grath.  
Die zwei Flaschen „weiße Lebensessenz“ haben mir sehr gute Besserung verschafft, indem ich eine große Erleichterung in den Verdauungswerkzeugen spüre.  
Regingen. Parrer Wohn.  
Allein ächt bereitet von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
Aecht zu haben pr. Flasche 1 M. bei Apoth. Weill, Badnang, ebendasselbst:  
**Schrader's Trauben-Brusthonig, vorzügl. Hustenmittel Fl. 1 M.**

Badnang.  
**Dankagung.**  
Allen denen, welche während dem langen Krankenlager und bei dem Hinscheiden unserer I. Gattin und Mutter **Louise Holzwarth,** geb. Feucht,  
so viele Beweise herzlicher Theilnahme bekundeten, für die reichen Blumen Spenden und die ehrenre Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte dankt herzlich der trauernde Gatte:  
**Carl Holzwarth**  
mit seinem Kinde.

Neulautern.  
**Wein-Verkauf.**  
6 Eimer Schiller,  
2 Eimer weiß, 1876er  
Wein, reingehalten, beide  
glanzhell, hat zu verkaufen  
**W. Kircher, Kaufmann.**  
Murrhardt.  
Rein ausgelassenes  
**Schweineschmalz**  
um billigen Preis bei **Miegger Schieber.**

Badnang.  
**1 Gremittage-  
1 Kanonen-  
1 Säulen-Ofen**  
hat billig zu verkaufen Apotheker Weill.

Badnang.  
**Frucht- & Lohsäcke,  
Brückenwaagen, Copir-  
Pressen & Tafelwaagen**  
Liefere ich zu den billigsten Fabrikpreisen in bester Qualität.  
Louis Enslin.

**Reine leere Erdölfässer**  
kaufe ich stets zu möglichst hohen Preisen.  
Obier.

**Hauptgewinn Frs. 30,000.  
Mailänder Loose.**  
Ziehung am 16. September  
à 3 Mark  
effectuirt bei sofortiger Bestellung das Handlungshaus  
**Julius Goldschmit**  
in Ludwigshafen a. Rh.

Badnang.  
**Dürre Lohkäse**  
hat zu verkaufen **Rudolf Käp.**

Murrh. Marbach.  
Böwenwirth Busch hier legt ungefähr 16 bis 18 Simri

**Hirschen**  
in neuer schöner Waare dem Verkauf aus. Gefällige Bestellungen mit der Angabe, ob derselbe gemacht oder ungemacht verandt werden soll, werden alsbald ausgeführt.

Murrhardt.  
Eine bereits noch neue schwere **Cylinder-Schubmacher-Maschine**  
hat wegen Umzug zu verkaufen. Für die Maschine wird garantiert.  
**Friedrich Engel, Schneider.**

Badnang.  
**Zu verpachten:**  
Unterzeichneter wünscht 3 Viertel Acker am Weißacher Weg, nächst der Stadt, auf 3 Jahre zu verpachten.  
**Friedrich Volz, Flaschner.**

Unterweissach.  
**350 Mark**  
hat gegen gefehliche Sicherheit alsbald auszuleihen die Schulfondspflege.

**Vom Kriegsschauplatz.**  
Während seit einiger Zeit den Russen das Kriegsglück sehr ungünstig war, hat es laut den letzten Nachrichten den Anschein, als ob es sich ihnen wieder zuwenden wolle, und zwar durch die Räumung der abgeschafften Küste von den Türken und Niederwerfung des Aufstandes dorten, wie durch die Erkärmung von Bowaß südlich von Plewna. Nähere Ausführungen von dieser 3. Schlacht bei Plewna fehlen noch. Diese Waffenthat läßt der Vermuthung Raum, daß nachdem die Rumänen mit 3 Divisionen die Westarmee verstärkt haben, die Russen die Offensiv hier ergreifen; auch mehrere Berichte stimmen überein, daß bei Plewna die erste Haupteschlacht zu erwarten sein werde. Die

Badnang.  
**Anzeige.**



Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich bis nächsten Dienstag den 11. Septbr. mit einer Parthie großer

**Norddeutscher Schweine,**  
im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und setze solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aus.

**Hermann Schwab**  
aus Künzelsau.  
Badnang.

**Geld-Gesuch.**  
900 Mark sucht gegen gefehliche Sicherheit aufzunehmen  
Wer? sagt die Redaktion.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Bierbrauerei zu erlernen, kann sogleich eintreten. Zu erfragen bei der  
Redaktion d. Bl.

Badnang.  
**Ein freundliches Logis**  
sammt Zugehör hat sogleich oder bis Martini zu vermieten  
**Gg. Zble.**

Badnang.  
**Mein oberes Logis**  
ist sogleich oder bis Martini an eine kleine Familie zu vermieten.  
**Schafhalter Pfizenmayer.**

**Vorzügliche Chocoladen**  
aus der Kais. Kgl. Hof-Chocoladen-Fabrik **Gebrüder Stollwerck, Köln.**  
Lieferanten fast aller europ. Souveräne, empfehlen ganz besonders für Kinder und Reconvalescenten als stärkende Nahrung zu Fabrikpreisen und zwar **Gesundheits- und Gewürz-Chocoladen** das vollwichtige Pfund von M. 1. 20, **Vanille-Chocolade** von M. 1. 50 an die Fabrikdepots in Badnang bei Herrn Apotheker **Niedel**, in Großalpach: Conditor **Ernst Fürst**, in Murrhardt: Conditor **G. Glöckler**, in Oppenweiler: **G. F. Wolf.**

**Petersburg den 4. Sept. Offiziell.**  
Gornij-Studen, 5. Sept. Gestern griffen 17 aus Rußland und Kasgrad kommende Tabars Kadibdi an und nahmen eine Zeit lang in Besitz. Dieselben wurden aber alsbald mit großen Verlusten von dort wieder verdrängt. Von unserer Seite waren 7 Bataillone, acht Sotnien und 22 Geschütze am Kampfe betheiligt und belief sich unser Verlust auf 30 Tode und 150 Verwundete. (Gegen 1000 oben. Ann. d. R.) Der Kommandeur des Ukraine'schen Regiments, Oberst Komija, wurde am Kopfe kontusionirt.  
Wien den 6. Sept. Die „Presse“ meldet aus Liss: Der Großfürst Michael ist im Hauptquartier Karajak eingetroffen und hat das Kommando persönlich übernommen. Man erwartet in wenigen Tagen entscheidende Kämpfe östlich von Karz. — Das „Tagblatt“ meldet aus Belgrad: Sämmtliche Gemeinden des Belgraber Kreises haben die Erklärung abge-

Badnang.  
**Zu vermieten:**  
Ein Keller und zwei Fruchtböden in dem früher Hafner Stephan ed'chen Anwesen. Liebhaber wollen sich wenden an **Gottl. Klingler, Maurer.**

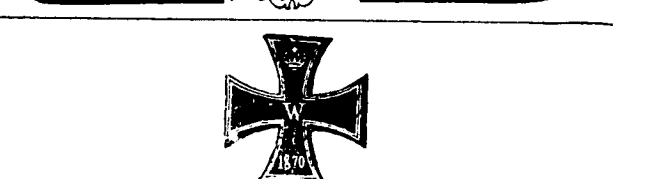
Badnang.  
**Am Dienstag den 11. Sept.**  
gibts schwarzen und weißen Kalk bei **Ziegler Elfer.**

**Gegen Husten, Catharthe &c.**  
gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Aerzten und genehmen Personen aller Stände ausgezeichnete

rheinische **Traubenbrusthonig**  
welcher **allein ächt**  
mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 1/2, und 3 Mark käuflich in **Badnang** bei **Julius Schmückle.**

Vor den vielen betrügerischen Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Namen wird gewarnt.

**Erfolge allein entscheiden!**  
Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Witt's Heilmethode. Sündentänze, verdorbenes Verbalten, ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Richte beweisen, nach und nach gehalten, wo Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorzügl., illustrierten, 64 Seiten starken Buche: Dr. Witt's Heilmethode, 90. Aufl., Preis 1 Mark, Leipzig, Wagner's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einzahlung von 10 Reichsmark a 10 Pf. direct versendet.



**Der Unterweissacher Krieger-Verein**

fühlt sich gedrungen, den verehrten Festungsfrauen, Ehrenmitgliedern und namentlich auch den Einwohnern Unterweissachs für ihre thatkräftige Beihilfe zur schönen Durchführung des Festes der Fahnenweihe am 2. Septbr. seinen herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen und hiermit die Bitte zu verbinden, dem Vereine auch fernerhin ihren Rath und Beihilfe gütigst angedeihen zu lassen.

**Der Ausschuß.**  
**Bisitenkarten**  
werden billigt angefertigt von der Druckerei des Murrthalboten.

geben, daß sie keinen Krieg wünschen. Die Stupischina habe Frieden geschlossen und dürfe das Ministerium ohne abermaligen Volksbeschlus keine Allianz mit fremden Staaten eingehen. Trozdem soll der Abmarsch zur Grenze am 13. ds. stattfinden. — Dasselbe Blatt berichtet aus Schumla vom 4. ds. Nachts: Die Hauptarmee Mehemed Ali's hat ihren Vormarsch über Byzisna und Kadikori fortgesetzt, besetzte heute Abend Dbirtenik und schob ihre Avantgarde bis zwei Stunden von Biela vor. Gegen Brygos ist türkische Kavallerie zur Beförderung der dortigen russischen Brücke abgegangen. Ein Abgesandter des Großfürsten Nikolaus ist hier angekommen.

Konstantinopel den 5. Sept. Esad Bey ist zum Gesandten in Wien ernannt worden. — Die Pascha's Nedib, Abdul Kerim, Schref Mahmud, der Exkommandant von Stutari, Ahmed Hamdi, der Kommandant von Siflowa Halussi, der Kommandant im Schipskapass, sind bis zum Ende des Kriegs nach Lemnos verbannt worden und reisten heute mit 10 in gleicher Weise angeschuldigten Offizieren dorthin ab. — Nach einer aus Schumla hierher gelangten Meldung von heute hätte das türkische Korps von Kasarab den Lom überschritten, wäre in der Nöhtung nach Biela vorgedrückt und hätte bereits Dbirtenik erreicht.

Wien den 6. Sept. Die Armee Mehemed Ali's hat eine Frontveränderung vollzogen. Dieselbe marschirte vom 2. bis 4. d. M. statt dem Kasarewitsch westlich nach Ostowa zu folgen, längs dem Lom nördlich, sich zwischen das Hauptquartier und die russischen Gernirungsstruppen schiebend. Der von Kadikö herankommende Feind wurde geschlagen und bei Bußisna der Lomübergang vollzogen. Hierauf marschirten die Türken auf der Russisch Biela Straße bis Dbirtenik südwärts. Der Kampf um die Jantra steht unmittelbar bevor.

Wien den 5. Sept. Die „Vol. Korresp.“ meldet aus Belgrad, 5. Sept.: Die Miliz des ersten Aufgebotes erhielt Marschbefehl und muß bis zum 13. Sept. in die Konzentrationorte einrücken. Für das zweite Aufgebot der Miliz ist Marschbereitschaft angeordnet. Das Oberkommando der Armee übernimmt der Fürst. Zum Kommandeur des Drinarokorps ist der ehemalige Kriegsminister Belimarcovic ernannt. Sämmtliche Korpskommandeurs verlassen morgen Belgrad.

Ein Parlamentär von Mehemed Ali ist im russischen Hauptquartier zu Goraj-Studen angekommen, um wegen Behandlung der Verwundeten und der bulgarischen Bevölkerung zu verhandeln. Derselbe ist merkwürdig unwillig in Betreff seiner Mission, hat keine Vorschläge zu machen und steht daher im Verdacht, in Wirklichkeit ein Spion zu sein. In Betreff einzelner Punkte ist er felsam offen. Als der Großfürst mit ihm wegen der Pascha-Boruzs sprach und diese „wilde Bestien“ nannte, erwiderte der Abgesandte des türkischen Generals: „Ob, man wird von mir nicht erwarten, daß ich dieselben vertheidige. Ich selbst nehme stets eine Eskorte, wenn ich durch ihre Lager passiren muß.“

**Ämtliche Nachrichten.**

Seine Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschlieung vom 1. d. M. die erledigten Bahnmeisterstellen: in Geisingen dem Baumeister Jetter beim Eisenbahnbauamt Badnang, in Ostlach dem Baumeister Wasa bei demselben Bauamt gnädigst übertragen.

**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**

Stuttgart den 6. Sept. Das N. T. schreibt: Da bei einer Eskadron des hier garnisonirenden Ulanenregiments König Karl Nr. 19 vor einigen Tagen unter den Pferden ein übrigens bis jetzt vereinzelter Fall von

Mogkrankheit konstatiert worden ist, so haben die Manöver, welche am 8. Septbr. für die Truppenteile der 26. Division beginnen und in der Gegend Ludwigsburg, Heilbronn, Weinsberg, Dehringen, Kochendorf stattfinden sollten, noch in letzter Stunde abgefaßt werden müssen. Die Gefährlichkeit dieser Pferdekrankheit machte es nämlich notwendig, daß nicht nur die Schwadron, in welcher die Krankheit ausgebrochen ist, an den Uebungen überhaupt nicht Theil nimmt, sondern läßt es auch rathsam erscheinen, daß die übrigen 4 Eskadrons jeden Tag in die Stallungen zurückkehren. Es soll dem Vernehmen nach deshalb angeordnet worden sein, daß die 51. Infanteriebrigade (119. und 125. Infanterieregiment) vom 3. bis 12. Sept. Detachementsübungen auf den Fildern abhält, woran sich 4 Eskadrons des Ulanen-Regiments Nr. 19 und 1 Batterie vom 29. Feldartillerie-Regiment betheiligen. Die 52. Infanteriebrigade (121. und 122. Infanterieregiment) wird zwischen Ludwigsburg und Heimerdingen Detachementsübungen abhalten unter Betheiligung der in Ludwigsburg von den Manövern bei Darmstadt zurückgebliebenen Eskadrons des 25. Dragoner- und 20. Ulanen-Regiments sowie einer Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 29. Vom 14. bis incl. 17. Sept. wird mit sämmtlichen vorgenannten Truppenteilen Divisions-Manöver abgehalten zwischen Neckar und Glems (Gegend zwischen Schwieberdingen, Cannstatt und Ludwigsburg).

Der „St. A.“ enthält eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Anordnung neuer Abgeordnetenwahlen für die Oberamtsbezirke Kirchheim, Debrinaen und Kottweil, wonach dieselben am Donnerstag den 4. Oktober d. J. in allen Abtheilungsbezirken gleichzeitig vorzunehmen sind.

Im Dorfe Bühl, O. Rottenburg, verunglückte letzten Dienstag ein 10jähriges Mädchen dadurch, daß es mit den herunterhängenden Seilen des am Firt eines Hauses angebrachten Aufzugs spielte; der sog. Haspel oder die Rolle fiel herunter und traf das Kind auf den Kopf; nach einigen qualvollen Schmerzensstunden für das Kind und die Seinigen verschied es.

In Aulendorf feiert nächsten Montag ein Ehepaar die goldene Hochzeit, 2 Töchtern feiern zugleich die silberne und der jüngste Sohn tritt in den Stand der Ehe.

Von Kirchheim u. T. kommt die Mittheilung von einem Brande, wonach der größte Theil der mechanischen Baumwollspinnerei von Kolb und Schüle abgebrannt ist.

Frankfurt den 6. Sept. Auf Allerhöchsten Befehl wird unter persönlicher Leitung des General-Feldmarschalls Grafen v. Moltke Excellenz vom 25. d. M. ab eine Generalstab-Übungsreihe von Darmstadt ausgehend stattfinden, welche sich in dem Regierungsbezirk Wiesbaden auf die Kreise Frankfurt a. M., Ober- und Unter-Taunus, Ober und Unter-Sahn und eventuell Rheingau ausdehnen wird. Zur Begleitung des General-Feldmarschalls gehören 2 Adjutanten, 4 Abtheilungschefs, 13 Stabsoffiziere und 10 Hauptleute. Außerdem zählen zu dem Kommando 1 Requirator, 3 Unteroffiziere, 34 Gemeine (incl. 3 Burschen) und 66 Pferde.

Düsseldorf den 4. Sept. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute Vormittag, von Vencrath kommend, hier vorüber nach der provisorischen Haltestelle bei Goldheim zum Korpsmanöver vor Kaiserswerth, zwischen Rath, Kleinschmidthaus und Stodum. In der Nacht und am Morgen war das Wetter sehr unglücklich, bessere sich aber nach dem Manöver. Von Kaiserswerth fuhr Se. Majestät nach Raltum, zum Herrenitz des Fürsten Hatzfeld.

Vencrath den 5. Sept. Der Kaiser empfing heute Mittag 24 Vertreter der evangelischen Geistlichkeit des Regierungsbezirks

Düsseldorf; auf die Anrede des Generalsuperintendenten erniderte Se. Majestät: Er könne nur wiederholen, was er bereits in den Erlässen an den Oberkirchenrath und das brandenburgische Konsistorium als Seine Ueberzeugung, an welcher er festhalten gedente, und als das Fundament ausgesprochen habe, auf welchem Er in Seinem Wirken und Handeln nach wie vor beharren werde.

**Oesterreich.**

\* Aus Bad Gastein wird der „Pr.“ geschrieben: „Fürst Bismarck scheint sich nicht des besten Gesundheitszustandes zu erfreuen; vor einigen Tagen erkrankte der Reichskanzler spät in der Nacht an einer so heftigen Kolik, daß der behandelnde Badearzt Dr. Härdil um 2 Uhr Morgens geweckt und zu dem Kranken geholt wurde. Wie in Kissingen ist der Fürst auch hier nirgends sichtbar, man sieht ihn weder auf der Promenade, noch beim Straubinger, noch auf den Waldbwegen, die alle Welt einschlägt — wie man berichtet, ist Fürst Bismarck tagüber mit Arbeiten beschäftigt und gönnt sich nur kurze Zeit der Erholung, die er in dem Gärtchen seines Hauses zubringt.“

**Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.**

Heilbronner Leder-Markt: Bericht vom 29. Aug. 1877. In Folge starker Zufuhren von Schmalleder hat im Preise von diesem ein Rückschwächen um ca. 10 Pf. per Pfd. stattgefunden, was für die Produzenten bei den gesteigerten Preisen des Rohmaterials doppelt empfindlich ist. Wildoberleder dagegen in guter Qualität war schwach vertreten, und hat seinen Preis behauptet. Auch von Sohleder war verhältnismäßig nur wenig am Plage und es ist dafür wie auch für Zeug- und Kalbleder ein etwas besserer Preis als auf dem letzten Markt erzielt worden.

Abgewogen wurden:  
Sohleder Gr. 288,  
Schmalleder „ 1248,  
Zeugleder „ 95,  
Kalbleder „ 145,  
Gr. 1776.

Ganze Umsatzzumme ca. 300,000. Der nächste Ledermarkt findet hier am 2. Okt. statt.

**Fruchtpreise.**

Badnang den 5. Septbr. 1877.  
höchst. mittel. niederst.  
Dinkel: 9 M. 30 Pf. 8 M. 37 Pf. 8 M. — Pf.  
Haber: 8 M. 70 Pf. 7 M. 82 Pf. 6 M. 10 Pf.  
Roggen 9 M. 50 Pf.  
Weizen 12 M. — Pf.

Gewicht von einem Scheffel  
best mittel gering  
Dinkel: 156 Pfd. 150 Pfd. 146 Pfd.  
Haber: 176 Pfd. 168 Pfd. 160 Pfd.

**Gottesdienste der Pfarodie Badnang**

am Sonntag den 9. September.  
Feyer des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin.

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchauer.

Nachm. Predigt: Herr Helfer Niehammer.  
Filkalgottdienst in Maubach: Herr Helfer Niehammer.

**Gestorben**

den 5. d. M.: Magdalene Wacher Wwe., Ehefrau des † Friedrich Wacher, 61 Jahre alt, an Lungenentzündung. Beerdigung am Freitag den 7. d. M., Nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

den 5. d. M.: Christian Vogel, Feldschütz von hier, 62 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Freitag den 7. Sept., Abends 5 Uhr.

den 6. d. M.: Bernhard Fiechtner, Wittwer, früher Hofbauer in Badnang, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Samstag den 8. d. M., Abends 5 Uhr mit Fußbegleitung.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 36.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 106

Dienstag den 11. September 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Ämtliche Bekanntmachungen**

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher.

Nachdem das Gesetz über Besteuerungsrechte der Amtskörperschaften und Gemeinden vom 23. Juli 1877 in Nr. 22 des Regbl. ertheilt ist, läßt man den Ortsvorstehern mit nächster Post je ein Exemplar der Verfügung der R. Kataster-Commission vom 30. Juni 1877 S. 1297 in Betreff der Besteuerung der Wandergerwerbe zur Kenntniznahme und genauen Nachachtung zugehen.

R. Oberamt.  
Göbel.

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher.

Unter Bezugnahme auf die im Regierungsblatt Nr. 24 S. 209 erschienene Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. August 1877, betreff. die Vollziehung des Gesetzes vom 23. Juli 1877 über die Vereinigung der Markungs- und Steuergrenzen, erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen, ob und welche Fälle von Verschiedenheit der Markungs- und Steuergrenzen in ihren Gemeinden noch vorliegen.

R. Oberamt.  
Göbel.

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß vom 16. Juni d. J., Murrthalbote Nr. 70, an die Wiedererfindung der **Oberseerschandefectprotokolle** mit Erledigungsnachweis binnen 8 Tagen erinnert.

R. Oberamt.  
Göbel.

Oberamt Badnang.

## An die Orts-Vorsteher.

Dieselben haben die noch ausstehenden **Requisitionen-Defectprotokolle** mit Erledigungsnachweis ohne Verzug hieher vorzulegen.

R. Oberamt.  
Göbel.

Revier Unterweissach.

## Holz-Verkauf.

Am Freitag den 11. d. M. aus Eichelberg 1. 2. 3. 4., Koblhau 1: 20 Nadelholzstämme, 34 Nadelreisstangen, 12 Nm. Nadelholz und 1 Nm. aspen Anbruch, 44 Nm. eichene Reispfingel, 130 buchene, 260 ungebundene Nadelholzwellen und eigener Schlagraum.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Springstein, um 9<sup>1/2</sup> Uhr auf dem oberen Weg in der Ziemerhalde.  
Reichenberg den 7. Sept. 1877.

R. Forstamt.  
H. Schötle, W.

Badnang.

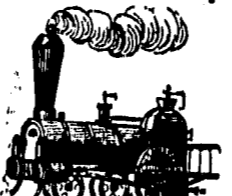
## Gläubigeraufruf.

Auf den Tod des ledigen Jakob Maier, gewes. Hausknecht, werden dessen Gläubiger aufgefordert, binnen 15 Tagen ihre Forderungen schriftlich anzumelden.  
Den 8. Sept. 1877. R. Gerichtsnotariat.  
Reinmann.

Badnang.

## Murrthal-Bahn. Veranforderung von Anstricharbeit.

Der Delfarbankrich an den eisernen Brücken der Strecke **Badnang-Sulzbach**, welcher im Kostenanschlag für die Handarbeit zu 797 M. 90 Pf. berechnet ist, wird mit höherer Ermächtigung im Submissionswege vergeben werden.



Liebhaber zu dieser Arbeit werden eingeladen, den Kostenanschlag und die Bedingungen hiefür auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerten mit Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse versehen, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Offert auf die Handarbeit des Delfarb-Anstrichs“

spätestens bis

**Donnerstag den 13. Sept.**,  
Vormittags 9 Uhr,  
hier einzureichen.

Badnang den 8. Sept. 1877.  
R. Eisenbahnbauamt.  
Möll.

Badnang.

## Aufforderung.

Diejenigen Wirthe, welche bei dem am 21. ds. Mts. stattfindenden landwirthschaftl. Feste auf dem Festplatze in den Schafwiesen wirthschaften wollen, werden aufgefordert, sich bis zum

**nächsten Samstag den 15. d. M.** bei unterzeichneter Stelle zu melden. Spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.  
Den 10. September 1877.

Stadtschultheißen-Amt.  
Schmütle.

Reilingshausen,  
Oberamt Marbach.

## Die Verblendung

des Rathhauses, **Delfarbankrich** daselbst und an dem Schulhause, sowie die Tapezierung zweier Zimmer, sollen noch im Laufe des Monats September hergestellt werden. Der Kostenanschlag im Betrage für die Gypfearbeit von 240 M. für die Tapezier- und Anstrich-

Arbeit am Rathhause von 170 M. für die Anstricharbeit am Schulhause von 140 M. liegt nebst den Affordsbedingungen auf dem Rathhause zu Reilingshausen zur Einsicht auf und werden Uebernahtlustige eingeladen, ihre Offerte, schriftlich, versiegelt und in Prozenten ausgedrückt, spätestens bis

**Wittwoch den 12. d. M.**,  
Vormittags 11 Uhr,  
bei dem Schultheißenamte in Reilingshausen einzureichen.

Marbach den 7. Sept. 1877.  
Oberamtsbaumeister  
Dillenius.

Badnang.

## Wiederholter Verkauf eines Aders.

In der Executionssache des Gottlieb Fritsch, Bauern hier, wird am

**Samstag den 29. d. M.**,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause **wiederholt** zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

39 M. 4 M. Ader in der obern Thaus, neben Gemeinderath Lehmann und Megger Gaifer,  
Gemeinderathl. Anschlag 900 M.  
Den 8. September 1877.

Rausrathschreiberei:  
Rugler.

Oberamtsstadt Badnang.

## Wiederholter Liegen- schaft's-Verkauf.

In der Executionssache des Jakob Ecken, Pfläckerers hier, kommt in Folge Nachgebots am